

Titel verteidigt!

Saarbrücken ist weiter die Amphetamin-Hauptstadt Deutschlands! Hurra! Ich hoffe, Sie feiern diesen Triumph ordentlich. Wir waren eben auch noch am Pavillon und haben uns für die Siegesfeier eingedeckt. Bei aller berechtigten Freude über diesen grandiosen Sieg dürfen wir aber auch nicht die anderen Disziplinen vernachlässigen. So gehen seit einigen Wochen mehrere Stadtratsmitglieder beim Thema Alkohol mit gutem Beispiel voran. Vor allem Kolleg:innen von CDU und Grünen sind in den zurückliegenden Sitzungen mit ordentlichem Pegel im Stadtrat erschienen. Anders können wir uns ihre Auftritte zumindest nicht erklären. Saarbrücken sollte seine Stärken endlich voll ausspielen und beispielsweise für neue Wege im Tourismus-Marketing nutzen, etwa für neue Slogans: Saarbrücken - Die Stadt mit Pep! CDU, FDP und AfD wünschen sich doch



sowieso freie Fahrt für freie Bürger. Warum also nicht: Saarbrücken - Speed ohne Limit! Die neue Tourist*inneninfo wird am Pavillon in der Johannisstraße eröffnet. Was für Osnabrück der Grünkohl-König ist, kann für Saarbrücken der Meth-König werden. Das Festmahl wird jährlich vom amtierenden Oberbürgermeister:in in der Johanniskirche eröffnet. Zum Meth-König wird eine wichtige Persönlichkeit aus Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft ernannt, die sich um den Drogenkonsum in Deutschland verdient gemacht haben. Weil sie einen

unfairen Wettbewerbsvorteil hätten, sind CSU-Politiker von dieser Auszeichnung ausgeschlossen. Saarbrücken muss sich diesen neuen Dingen öffnen. In diesem Sinne: Pep, Pep Hurra!